

Presseerklärung vom 9. November 2010

## **Die Bäume kommen zurück in die Innenstadt!** **Parkschützer pflanzen Bäume in bester Lage**

Stuttgart, 9. November 2010: Im Bereich des Grundwassermanagements haben Parkschützer drei junge Bäume gepflanzt. Vor gut einer Woche hatten Robin Wood und Parkschützer gemeinsam versucht, die Wunde im Stuttgarter Schlossgarten mit neuen Bäumen zu bepflanzen. Die Bahn ließ die Bäume inzwischen vom Gelände des Grundwassermanagements entfernen und fernab der Innenstadt am Mineralbad Berg einpflanzen. Doch wurden die Bäume viel zu dicht und außerdem zu tief, also unsachgemäß gepflanzt, was zur Folge hätte, dass alle Bäume eingehen würden. Daher haben sich die Parkschützer entschlossen, die ersten drei der 28 Bäume noch einmal umzupflanzen. Für die weiteren Bäume werden die Parkschützer in den nächsten Tagen geeignete Standorte suchen und erneut tätig werden. Neu gepflanzt wurde heute direkt im Mittleren Schlossgarten nahe der am 1.10. illegal gerodeten Fläche, d.h. direkt in der Innenstadt und so, dass nun die Bäume ausreichend Platz haben. Mit ihrer Umpflanzaktion wollen die Parkschützer einerseits sicherstellen, dass die Bäume auch tatsächlich wachsen können, andererseits wenden sich die Parkschützer gegen sinnlose Ausgleichsmaßnahmen, die weder dem Park noch den Bäumen und Tieren, noch den Menschen nützen.

„Hier zeigt sich, was von der großspurig angekündigten Parkerweiterung mit den vielen neuen Bäumen zu halten ist“, sagt Parkschützer und Landschaftsgärtner Hansjörg Bärtschi. „Im Meterabstand werden Bäumchen gepflanzt, und dann auch noch falsch. Ob diese dann eine Chance haben, je zu ausgewachsenen Bäumen zu werden, spielt keine Rolle. Für die ersten dieser sinnlos gepflanzten Bäume wird obendrein die Festwiese der Stuttgarter Vereine geopfert. Den nächsten 5.000 ist auch nicht viel mehr Platz zgedacht. Der schöne, gewachsene Rosensteinpark mit seinem wertvollen alten Baumbestand soll gleichzeitig für den geplanten neuen S-Bahntunnel zerstört werden. Auf solche 'Parkerweiterungen' können wir verzichten!“

Für Stuttgart 21 wurden am 1. Oktober 2010 die ersten 25 alten Großbäume im Mittleren Schlossgarten gefällt, weitere 257 Großbäume stehen jetzt schon auf der Rodungsliste. Im Mittleren Schlossgarten würden für Stuttgart 21 ca. 4,4 Hektar Park für immer unter einem Betondeckel verschwinden. Hierfür ist die Bahn verpflichtet, Ausgleich zu schaffen. Laut Planfeststellung müssen Ausgleichsflächen gestellt werden und 292 neue Bäume gepflanzt werden; großspurig versprochen wurden 5.000 neue Bäume. Für die vielen Bäume ist jedoch nur eine Fläche von knapp 17 Hektar vorgesehen, das heißt pro Baum etwa sechs mal sechs Meter. Derzeit stehen im Rosensteinpark 1570 Bäume auf 68 Hektar.

Ein Großteil der geplanten Ausgleichsflächen befindet sich im Mussenbachtal, zwischen Stuttgart-Mühlhausen und Kornwestheim, weit außerhalb von Stuttgart. Sämtliche Ausgleichsmaßnahmen sind nicht bei der Bahn einklagbar, die Realisierung fände erst nach dem bislang ungeplanten Rückbau des Gleisvorfeldes statt (das Gelände gehört bereits der Stadt Stuttgart, die Stadt hat die Sanierung aber bislang nicht eingepflanzt).

**Rückfragen** an Matthias von Herrmann, Pressesprecher der Parkschützer, Tel. 0174-7497868 oder an Carola Eckstein, Tel. 01525-3684818

**Presseerklärungen und Hintergrundinfos / Presseportal:** [www.parkschuetzer.org/presse](http://www.parkschuetzer.org/presse)

**Internet:** [www.bei-abriss-aufstand.de](http://www.bei-abriss-aufstand.de) und [twitter.com/AbrissAufstand](https://twitter.com/AbrissAufstand) und [www.parkschuetzer.org](http://www.parkschuetzer.org)



**Matthias von Herrmann**  
**Pressesprecher**  
**0174 - 74 97 868**  
**[presse@parkschuetzer.org](mailto:presse@parkschuetzer.org)**  
**[www.parkschuetzer.org/presse](http://www.parkschuetzer.org/presse)**